# Limburger Anzeiger

# zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Emburger Zeitung) • Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Conn. und Feiertoge. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. gre und Winterfahrpian je nach Infrafttreten. Banbtalenber um die Jahreswenbe.

Berantwortl. Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Moris Bagner, Sa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderet in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bezugspreis: 1 Mart 95 Bfg. vierteljahrlich ohne Poftbeftellgelb. Einrückungsgebühr 15 Bfg. die 6 gespaltene Garmondyelle oder deren Raum. Reflamen die 91 num breite Beitzeile 35 Bfg. Nabati wird nur dei Wiederholungen gewährt.

Rr. 219.

Gernipred: Mufdlug Dr. 82.

Dienstag, ben 19. Geptember 1916.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

Munchen, ben 6. September 1916.

Dresben, ben 6. Geptember 1916.

Stuttgart, ben 6. Ceptember 1916.

79. Jahrg.

# Amtlicher Ceil.

## Landwirte!

In der gegenwärtigen, erniten Zeit, wo mit allem er an der Einbringung ber Ernte gearbeitet wird, ift es bringend notwendig, die eingebrachten Borrate gut

Da ber Landwirtichaft jest gahlreiche Rriegsgefangene 5 Arbeitsträfte jur Berfügung gestellt sind, ift in letter eit wiederholt in den Zeitungen auf die naheliegende Didg-fleit bingemiesen worden, daß sehr leicht Erntevorrate inde Branbftiftung burch Rriegogefangene vernichtet werben

Es ist beshalb für jeben Landwirt, ber Kriegsgefangene geaftigt, eine vaterländische Pflicht, die Kriegsgefangenen

wichtiftsmäßig zu beaufsichtigen. Außerdem wird darauf ausmerkam gemacht, daß Land-ente, welche diese Aussichtspfischt vernachlässigen, für etmeige Schaben, welche burch Rriegsgefangene Dritten gegen-net jugefügt werben foliten, jum Schabenserfag heran-eriogen werben fonnen.

Darum gilt es, die Getreibevorrate gut gu fidern und Rriegsgefangenen voridriftsmäßig zu beauffichtigen, bamit Mushungerungsplane unjerer Teinbe vereitelt werben,

Limburg, ben 18. Geptember 1916, \_--Det Landrat.

Rr. Bit. 1. 1854/8. 16. R. A., betreffend Beichlagnahme von Schmiermitteln, Dom 7. Geptember 1916.

Beröffentlicht im Deutschen Reichs- und Staatsanzeiger Rr. 211 vom 7. Geptember 1916.

Rr. 211 vom 7. September 1916.
Rachstebende Belanntmachung wird hierdurch auf Grund bet Belanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsberaf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetz). S. 357) in Sabindung mit den Ergänzungsbelanntmachungen vom 9. Ottober 1915 (Reichs-Gesetz). S. 645) und vom 25. Rosender 1915 (Reichs-Gesetz). S. 778)\*) mit dem Bemerten 21 allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sede Zuwiderhanding nach den dort aufgesührten Bestimmungen bestraft wird, istern nicht noch den allgemeinen Strafese böhere Strafen efern nicht nach ben allgemeinen Strafgesehen hobere Strafen erwirft find. Auch tann ber Betrieb bes Sanbelsgewerbes rendh ber Belanntmachung jur Fernhaltung unzuverlässiger bersenen vom Sandel vom 23. Geptember 1915 (Reichs-Gesehl. S .603) unterjagt werden.

\$1. Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon biefer Befanntmachung werben betroffen: 1. Alle Minetalole und Mineralolerzeugniffe, Die als Schmierol ober als Spindelol für fich allein ober in Mijdungen verwendet werben tonnen, und gwar merben fie fowohl für fich ailein als auch in Mijdungen

Insbesondere find fomit auch betroffen : alle im vorhergebenben Abfat bezeichneten Dele, Die gum Gdmieren hinenteilen, gu Sartungs- ober Rühigmeden, oder bei ber Berftelinng von Textilien, bei ber Ber-

Dit Gefongnis bis zu einem Jahre oder mit Gelbrafe bis gu 10 000 Mart wird, fofern nicht nach ben aligemeinen Strafgejegen bobere Strafen verwirft lind, beftraft:

2. wer uni sejugt einen bejchlagnahmten Gegenftand befeiteicafft, beidabigt ober gerftort, verwendet, verlauft ober fauft ober ein anderes Berauherungs- ober Er-

werb sgeschäft über ihn abichließt; 3. wer ber Berpflichtung, bie beichlagnahmten Gegenftan be gu verwahren und pfleglich gu behandeln, gu-

4. me a ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen gumiber-

stellung ober Erhaltung von Leber, jur Berstellung von Startschmieren (tonsistenten Fetten), von wasser-loslichen Delen (Bohrol ujw.), von Baseline, von

Bugmitteln (auch Schuhrreme) gebraucht werben fonnen. 2. Mile Mineralolruditanbe (Coubron, Bed), Die gu Schmierzweden verwendet werden tonnen, ober aus benen Schmierole ober Schmiermitiel gewonnen werden

3. Alle ber Steintohle, ber Brauntohle und bem bitumi-nofen Schiefer entstandenen Dele, bie zu Schmierzweden

verwendet werden fonnen".
4. Alle Starrichmieren (fonfiffenten Fette).

5. Laternenole (Mineralmiichole).

2. Beichiagnahme. Alle pon ber Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe (§ 1) werben hiermit beichiagnahmt.

Bon ber Beichjagnahme werben nicht betroffen bie im Bejit ber Beeres., Marine- und Gifenbahnverwaltungen befindlichen Borrate.

§ 3. Wirfung ber Beichlagnahme. Die Beichlagnahme hat die Wirfung, bab die Bornahme von Beranderungen an ben von ihr berührten Gegenstanden verboten ist und rechtsgeschäftliche Berfügungen über sie nichtig sind. Den rechtsgeschäftlichen Lerfügungen stehen Berfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstredung ober Arrestvollziehung erfolgen.

§ 4. Allgemeine Ausnahmen. Trot ber Beichlagnahme bleiben gestattet: 1. Lieferungen an Beeres. Marine- und Eisenbahnver-

2. bis auf weiteres bie Berwendung ber beichlagnahmten

a) als Schmier-, Sartungs- und Rublmittel gur Auf-rechterhaltung bes eigenen Betriebes,

b) gur Beritellung und gur Erhaltung von Leber im eigenen Betriebe,

c) bei ber Berftellung von Garnen und Gemeben im eigenen Betriebe;

3. Die Berarbeitung ju Gegenftanben, Die von ber Be-

machung betroffen werden (§ 1)\*\*\*); 4. bis auf weiteres die Abgabe von Mineraldl von einer Bistofität nicht über 5 bei 50° Celfius nach Engler an Berbraucher bis jur Sochstmenge eines Monatsbe-barfs bes betreffenben Berbrauchers;

5. Bertauf und Lieserung auf Freigabeschein. § 5. Weitere Ausnahmen, Anträge und Anfragen. Die Bertehrsabteilung des Königlich Preuhischen Kriegs-ministeriums tann Ausnahmen von den Borschriften dieser Bekanntmachung zulassen; sie erteilt die im § 4 Zisser 5 be-nannten Freigabescheine. Die Anträge sind zu richten an die Priegeschwierfel C. m. a. S. Officialung Reicklaunghmed Rriegsichmierol G. m. v. S. (Abteilung Beichlagnahme), Berlin 2B 8, Ranonierstrafe 29/30.

Die Antrage find auf beionderen Borbruden gu ftellen, Die Antrage haben nur bann Aussicht auf Bewilligung, wenn alle auf ben Borbruden geforberten Angaben gemacht

Unfragen, die biefe Befanntmachung betreffen, find ebenfalls on die Kriegsschmierol G. m. D. D chlagnahme), Berlin 288, Ranonierstraße 29/30, ju richten. § 6. Infraftireten.

Diefe Betanntmachung tritt mit ihrer Bertfindung am 7. Ceptember 1916 in Rraft.

Der Bertauf und die Berarbeitung von Robol bleiben bis zum 15. September 1916 gestattet.

Berlin, ben 6. September 1916. Röniglich Preußisches Rriegsministerium. 3. B.: von Banbel.

) Unmertung. Marine-Beig- und Treibole find eingeschloffen in ber Ausnahme bes § 4. Unmertung. Rach ihrer Berftellung unterliegen fie ber Beichlagnahme gemäß biefer Befanntmachung.

Starten feinblichen Luftgeichwadern warfen fich unfere Glieger entgegen und ichoffen in fiegreichen Gefehren 10

Seeresgruppe Rronpring. Beitweise lebhafter Teuerlampf im Maasgebiet. Deftlich von Fieuen vorgebende feindliche Abteilungen murben gur

Fluggenge ab.

Umfebr gegwungen. Deftlider Rriegsichauplag. Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopoid von Banern

Befilich von Lud verhinderten wir burch unfer wirfung :polles Epertfeuer ein erneutes Borbrechen bes Teinbes aus feinen Sturmftellungen gegen bie Truppen bes Generals von ber Marwin. Es tam nur nordlich von Szelwow ju einem ichwächlichen Angriff, ber leicht abgewiesen murbe, Biele Taufenbe gefallener Ruffen bebeden bas Rampffelb pom 16. Ceptember.

3wijden ben: Gereth und ber Stenpa enbeten bie wieberholten tuffifden Angriffe auf Die Gruppe Des Generals

Cteilv. Generaltommanbo. bes 18. Armeeforpe.

Granffurt (Main), 7. Geptember 1916.

### Beidlug.

Roniglich Banerifches Rriegsminifterium. Frbr. von Rreg.

Roniglich Cachfiftes Rriegsminifterium.

von Bilsborf.

Roniglich Bürttembergifdes Rriegsminifterium.

von Marchtaler.

In der Ronfolidationsfache von Eichhofen E. IV. 18 wird ber III., IV. und V. Blannachtrag für vollstredbar erflart, nachbem biefelben allfeitig anerfannt worben find. Limburg, ben 13. Geptember 1916.

Ronigliche Rommiffion I fur Die Gutertonfolidation.

Beröffentlicht.

Limburg, ben 16. Geptember 1916. Der Lambrat.

Durch ben Ronigl. Rreistierargt wurden angefort: 1 Eber, beutsches Ebelfcwein, 8 Monate alt, für bie

Gemeinde Lahr. 1 Eber, beutides Ebelichwein, 6 Monate alt, für bie Gemeinde Saufen .

I Eber, beutsches Ebelichwein, 8 Monate alt, für bie Gemeinbe Rauheim.

Limburg, ben 7. Ceptember 1916.

Der Landrat.

Durch ben Rönigt. Rre'stierargt wurden angefort:

1 Bulle Lahnraffe, von gelber Farbe, 14 Monate alt. 140 Zentimeter Sobe, 160 Zentimeter Lange, 170 Zentimeter Umfang, Gewicht zirta 800 Pfund, für die Gemeinde

1 Bulle, Lahnraffe, von gelber Farbe, 17 Monate alt, 132 Zentimeter Sobe, 162 Zentimeter Lange, 168 Zentimeter Umfang, Gewicht zirfa 800 Pfund, für die Gemeinde

1 Bulle. Lahnraffe, von gelber Farbe, 16 Monate alt, 133 Zentimeter Sobe, 160 Zentimeter Lange, 160 Zenti-meter Umfang, Gewicht zirka 715 Pfund, für die Gemeinde

1 Bulle Lahnraffe, von gelber Farbe, 18 Monate alt, 132 Jentimeter Hohe, 152 Jentimeter Lange, 158 Zenti-meter Umfang, Gewicht zirka 680 Pfund, für die Gemeinde

1 Bulle, Lahnraffe, von gelber Farbe, 21 Monate alt, 154 Zentimeter Sobe, 174 Zentimeter Lange, 182 Zentimeter Umfang, Gewicht girla 1015 Bfund, für bie Gemeinbe Limburg.

1 Bulle, Lahnraffe, von gelber Farbe, 15 Monate alt, 130 Zentimeter Sobe, 142 Zentimeter Lange, 166 Zenti-meter Umfang, Gewicht zirla 630 Pfund, für die Gemeinde

1 Bulle, Lahnraffe, von gelber Farbe, 15 Monate alt, 127 Zentimeter Sobe, 152 Zentimeter Lange, 154 Zenti-meter Umfang, Gewicht girta 630 Bfund, für die Gemeinde Sangenmeilingen.

Limburg, ben 7. Geptember 1916. Der Landrat.

Tenticher Tageebericht.

Erbitterte Rampfe an der Somme. 3500 Ruffen gefangen.

Großes Sauptquartier, 18. Gept. (2B. I. B. Amtlid.) Die Rampje in Beft und Dit bauern fort.

Beilider Rriegsicanplas. Seeresgruppe Rronpring Rupp recht

Die gewaltige CommesSchlacht führte auf 45 Rilas atter Front von Thiepval bis füblich von Bermandovillers a angerft erbitterten Rampfen, Die nordlich ber Somme unferen Gunften entschieden find, fablich bes Gluffes Mufgave vollig eingeebneter Stellungsteile gwijchen Barur und Bermandovillers mit ben Torfern Bernan unb eniecourt jur Solge hatten. Unfere tapferen Truppen aben glangenbe Beweise ihrer unerichntterlichen Ausbaner und Opferfreudigfeit geliefert, gang befonders zeichnete fich bas Malifche Amfanterie-Regiment Rr. 13 füblich von Boucha-

von Eben mit einem in gleicher Weise verluftreichen völligen Migerfolg, wie am vorhergehenden Tage.

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherjog Ratt

In ichweren Rampien haben fich turfifche Truppen, un= terftunt burd bie ihnen verbunbeten Rameraben, weitfich ber Blota Lipa ber Angriffe bes fiberlegenen Gegners erfolgreich erwehrt. Gingebrungene feindliche Abteilungen find wieder geworfen. Teutiche Truppen unter bem Befehl bes Generals von Gerot traten beiberfeits bes Rajarowia june Gegenitos an, bem bie Ruffen nicht ftandzuhalten vermochten. Bir haben ben größten Teil bes vorgefteen verforenen Bos bens wieber in ber Sand. Abgesehen von ben hoben blutigen Berluften hat ber Teind über 3500 Gefangene und 16 Da= ichinengewehre eingebutt.

In ben Rarpathen find ruffifche Angriffe abgefdiagen. In Siebenburgen find öftlich von Soging (Satszeg) neue fur uns gunftige Rampie im Gange. Mir nahmen

Ballan: Rriegsichauplag. Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls von Madenfen.

Rad breitägigem Rudjug por ben perjolgenden verbunbeten Truppen haben die geichlagenen Ruffen und Rumanen in einer porbereiteten Stellung in ber allgemeinen Linie Rofova-Cobadinu-Tugla be' nen herangeführten Truppen Mufnahme gefunden. Centiche Bataillone find langs ber Donau füblich von Rajova bereits bis gur feindlichen Mrtillerie burchgeftogen, haben 5 Gefchuge erbeutet und Gegenangriffe abgewiejen.

Mazedoniide Front. Mehrfache vereinzelte Angriffe bes Gegners an ber Front gwifden bem Breapa:Gee und bem Barbar blieben ergebnislos.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff. Defterreichifch-Ungarifder Tagesbericht.

Die italienische Offenfive auf dem Rarft. Mien, 18. Gept. (2B. I. Bl) Amtlich wird ver-

lautbart, 18. Geptember 1916: Deftlicher Rriegsicauplat.

Front gegen Rumanien. Guboftlich von Satszeg (Soging) neue erfolgreiche Rampfe. Es wurden geftern 7 rumanifche Geichute und

mehrere Majdinengewehre eingebracht. Rordoftlich von Fogaras ift ber Feind ohne Rampf in

Röhaloni (Reps) eingerudt.

Beeresfront des Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl

In ben Rarpathen griff ber Feind gwijchen bet Dreis lanberede füboftlich von Borna Batra und Sryniawa an anblreichen Stellen an. Die Berbunbeten ichlugen ihn überall zurüd.

Beiberfeits ber Lipnica Dolna führte ein Gegenangriff ber bort lampfenden beutiden Truppen faft gur völligen Biebergewinnung ber vorgestern vom Feinde genommenen Stellungen. Rorboftlich bes eben genannten Ortes wehrten ottomanifche Regimenter im Berein mit ihren Berbundeten ftarle ruffifche Boritobe in erbittertem Ringen fiegreich ab. Die Armee bes Generals Grafen Bothmer brachte 16 Offiziere, mehr als 4000 Mann, 16 Maschinengewehre ein.

Seeresfront bes Generalfeldmaridalis Bring Leopold von Banern.

Bei ber Armee bes Generaloberften von Bohm-Ermolli erneuerte der Wegner gestern nachmittag zwischen 3borow und Berepelniti feine Angriffe. Die feindlichen Daffen mußten überall ber gaben Musbauer ber Berteibiger weichen. Die Urmee des Generaloberften von Terigtnansti hatte nurmehr einen ichwachen Borfton abzuwehren. Andere Angriffsverfuche wurden bereits im Reime erftidt.

Stalienifder Rriegs fcauplag.

Geftern erneuerte Die italienische britte Armee Die Angriffe gegen unfere gange Front auf ber Rarithochflache. Much an Diefem vierten Golachttage behaupteten bie gaben Berteidiger ihre Stellungen. Bo ber Feind in die erften Graben eindrang, murbe er burch Gegenangriffe gurudgeworfen. Un vielen Stellen aber brachen feine Borftoge icon im tomentrifden Feuer unferer braven Artillerie unter ichmerften Berluften gujammen. Das bemahrte Infanterie-Regiment Rr. 87 hatte bei Lotvica bervorragenden Anteil an ber erfolgreichen Abmehr bes feindlichen Ansturmes. Im Rordabichnitt ber Sochfläche ichtugen Abteilungen bes Infanterie Regiments Rr. 39 brei Angriffe ber italienischen Grenabiere blutig ab.

Das lebhafte Geichuticuer von ber Bippach bis in Die Gegend von Plava balt an.

Mn der Fleimstal-Front wiederholten fich die vergeblichen Borftoge ichmaderer Abteilungen gegen unfere Stellungen auf bem Saffaner Ramm.

Saboftlider Rriegsichauplay.

Unperandert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalitabs: D. Sofer, Feldmaticalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

In ber Racht vom 17. auf ben 18. hat ein Geefluge zeuggeschwader neuerdings die Babnhofsanlagen von Meftre erfolgreich mit ichweren und leichten Bomben belegt und in Bahnhofsgebauden gahlreiche Treffer erzielt. Trot heftigfter Beichiefzung und alle Flugzeuge unverfehrt eingerudt.

Flottentommando.

Bulgarifder Tagesbericht.

Cofia, 18. Cept. (B. I. B.) Bulgarifder Generalftabebericht bom 17. Geptember

Dagedonifche Front. Die Truppen des rechten Flügels fichen im Rampfe fublich Florina. Babrend bee gangen Tages am 16. September beiberfeits ftarfes Artillerie fener. Alle nachtlichen Angriffe bes Feindes wurden abgemiefen. In der Mogfenica-Riederung berricht Rube Buf dem rechten Barbar-Ufer Rube, auf bem linten beftige Artilleriefampfe. Gin ichmacher Angriff des Gegners weftlich Dolgeli murde burch unfer Gener abgeschlagen Bir machten mehrere Dugend Gefangene und erbeuteten brei Maichinengemehre. Un der Belafica Planina-Front Rube. 3m Struma-Tal verfucte feindliche Infanterie nach ftarter Artillerievorbereitung einen Angriff gegen bie Dorfer Romarjan, Demen -Ramila und Didjami Dachale, fie wurde jedoch burch Gegenangriff auf bas rechte Struma Ufer gurudgeworfen. Un ber agaifden Rufte lebhaftes Rreugen ber feindlichen Flotte

Rumanifde Front. Un der Donau gegen Teftia beiderfeitiges ichmaches Artilleriefeuer. Bir verjenften im Safen von Turn Severin einen Schlepper. Die Borrudung in der Dobrudicha bauert an. Der Geg. ner beiette eine befestigte Stellung bei Cobabinu. Unfere Truppen find in unmittelsarer Fuhlung mit bem Gegner. Rapallerie befette den Bahnhof von Agemlar und erbentete bajelbit jechzehn mit Lebensmitteln beladene Baggons. Geftern versuchte eine feindliche Brigade einen Gegenangriff gegen unfere außerfte linte Flügelfolonne beim Dorfe Botucci, murbe aber mit ichweren Berluften gnrudgeichlagen, mobet fie mehrere Dutend Gefangene, ein Gefchut, acht Munitionemagen, vier Daidmengemehre und anteres Rriegematerial in unferen Banden gurudließ Mus der Babl der Toten und Bermunbeten fowie aus der großen Menge auf bem Rampffelde gerftreuten Rriegematerials geht hervor, daß ber Begner in den Rampfen am 12, 13. und 14. September enorme Berlufte erlitten hat. - An ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

Die Rriegolage.

Un der 2Be itfront haben gestern bie Englander und Frangofen am fpaten Abend auf ber gangen Linie Thiepval bis Clern ihre wutenden Angriffe wieder aufgenommen, Die aber aberall abgeichlagen wurden. Gublich ber Comme bagegen, wo die Frangofen allein tampfen, gelang es ihnen, bei Berng, fudweitlich von Bellon und fudweitlich von Bermandovillers einige Borteile zu erzielen. Im übrigen wurden lie auch hier abgeschlagen. Die ruffifden Angriffe richteten fich auf einen Durchbruch, ber an brei beutlich ausgepragten Stellen versucht murbe. Cubweftlich von Lud, an ber Front bei Pustomyti, war ein Turchstoß gegen Wabimir Bo-lynst geplant. Rach dem völligen Fehlschlagen des Angriffs trat an dieser Stelle gestern Rube ein, doch dauert die ftarte Artillerietatigfeit an. Die zweite Durchbruchsftelle fucten Die Ruffen ebenfo erfolglos am oberen Gereth und am Dberlauf ber Stripa weitlich von Zaloize. Der britte Durch-bruchsnerjuch, ber in ber Richtung auf Salicz unternommen wurde, gestattete ben Ruffen, Die Front an ber Raigrowta ein wenig gurudgubrangen. Geftern mittag aber haben beutiche Truppen an Diejer Stelle im fraftigen Gegenftoh Die Lage wieder bergeftellt und bie Stellungen fest in unfere Sand gebracht.

Die Operationen in ber Dobrubicha verlaufen auch weiterhin gunftig. Die Ruffen und Rumanen haben bie befestigte Linie Cuggun-Cara Omer nicht halten tonnen. Gie mugten bahinter gurudweichen und fteben jest in Stellun-

gen, die etwa auf der Linie Rafova-Cobadinu-Tunte Schwarzen Meere) verlaufen. Der Angriff auf Die Stellungslinie bes Teindes ift icon im Gange. freuliche Wirtung bes Gieges bei Euggun-Cara Dan fteht barin, bag ber Feind biefe erfte ftarle Linie auf mußte, woburch fich die Operationeverhaltniffe und bie 6 bedingungen zu weiterem Sandeln durchaus zu unferen Gerten entwidelt haben. Ruffen und Rumanen, die von der bei brubicha aus in breiter Front gegen Bulgarien vorgeben wollten, find jest in die Berteidigung gedrungt und mit fich bem operativen Billen unferer Beeresleitung in Darin liegt ber enticheibenbe Erfolg bes letten Sieges last fich noch nicht übersehen, ob ber Teind in die Don neubezogenen Stellungen Berftarfungen hineingezogen bei sollte fich bas bestätigen, so wurde es ein sichtbarer Erfolg be beutich-bulgarifd-turtifden Gieges fein.

Budape ft, 18 .Gept. (IU.) "As Eft" melbet aus Gofia: Das Organ bes Rriegsministeriums ftellt feft: ber Gieg der Berbundeten in ber Dobrubicha fei fur Ruma. nien tataftrophal. Un ben legten Rampfen nabme friidje rumaniiche Silistruppen teil. Um 13. und 14. 3tember wurde die Unwejenheit von Divifionen feltgelle welche an der Dobrudica-Front jum erftenmal tampilen Diefe Divifionen, Die mahricheinlich von der Giebenbatteren Rampifront hierher gefandt murben, tonnten bie Lage in ber Dobrubicha nicht verbeffern; im Gegenteil wird bie offmeine Lage für die Rumanen noch gefahrlicher, ba bie mirt lichen Rampfe im Rorben erft jest begonnen haben

### Bon der rumanifden Front und Bruffiloms Generalfturmen.

Berlin, 18. Gept. Pem "Berliner Tageblatt" mit aus bem f. u. t Rriegepreffequartier unterm 17. Geptember gemeldet : Um bas geiährdete Rumanien gu entlaften unb retten, ift General Brufiilow ouf der gangen Gront amide Siebenburgen und den Bripfet Gumpfen gur Bieberbolm feines Generaliturmes übergegangen. Auf dem linten Blio nahm die Armee Loid ply die Durchbrucheoerfuche auf ben Grengfammen ber Balbtarpathen gwifchen Rapul und bem im Cjarna Dorn geborigen Smotres wieder auf. Feindlich Abteilungen murben, jo weit fie in unfere Gipfetftellunger eingedrungen waren, bod General Contas brave Truppen im Roblampf die Balbhange binabgeworfen Bei Jammin haben die Ruffen mittage ichwacher, abende bagegen m großer Bucht, aber gang erfolglos, angegriffen Buf ber Linie Balnich Braant batten beutiche, ottomanifche und t.u.t Truppen gabireichen tiefgegliederten Sturmen ftandgubeler Bei Lipmen-Dolna biegt unjere Front etwas öftlich im Blota-Lipa ab und lagert fich baburch bem Bahnminfel bir Linie Bobhajoc Brann und Tarnopol-Rohatyn vor. De Gegner tonnien biet, oftmale sufammengeichoffen und tom fo oft mit frifch angefesten Referven porgetrieben, Die Graben ber turfifden und beutiden Berteibiger angreifen, wurden in Begenftog jeboch an allen Einbrucheftellen, bis auf die be Lipnica- Dolna wieder berausgeworfen, wo unfere Front me bebeutend eingebogen murbe.

# Der Brieg gur Gee.

Die Grfolge unferer Zauchboote.

Berlin, 18. Gept. (28. I. B.) Auger ben in ber Beröffentlichung vom 16. Geptember befannt gegebenen feinb lichen und neutralen Sanbelsichiffen perfentten unfere Inub boote im englifchen Ranai vom 3. bis 13. Ceptember welter zwanzig feindliche und neutrale Handelsichiffe von insze amt 36 000 Brutto-Registertonnen, lehtere, weil fie Bamware nach feindlichen Landern führten und ihre Einbringung unmöglich war. 3m gangen find bemnach vom 3, bis 13. Geptember burch unfere Tauchboote im englischen Rand und im Atlantischen Ozean 53 Schiffe von insgesamt 7400 Brutto Regiftertonnen vernichtet worben.

# Griechenland

Das neue Rabinett ftreng ententefreundlich.

Lugano, 18 Gept. (IU.) Aus Athen wird be richtet: Cas neue Minifterium werde eine ftreng ententefreund freundliche Reutralität bewahren.

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobit. (Machbrud verboten.)

37) Das Ericeinen bes Dieners ichnitt jebe weitere Erwiderung ab, und bei bem raichen Aufbruch wurden nur noch gleichgultige Worte gewechseit. Der General versprach noch, für Seiber morgen um zwölf Uhr zu Sause zu fein, bann fubren fie bavon.

Rofe Marie lag gang itill in ihrer Ede, fie hatte feinen Blid mehr fur ben Berlobten gehabt. Raum, bab fie noch Die notige Saltung bewahrte, bis fie auf ihrem Zimmer mar. Sie erflarte, nichts mehr genießen zu wollen, und bat da-rum, fie bis zum anbern Morgen gang in Rube zu laffen. Raum fab fie fich allein, als fie fich einschloß, nachdem fie bem Zimmermadchen befohlen hatte, fie nicht mehr zu ftoren. Es war eine bieierne Mubigfeit über ihr und eine Energielofigfeit, die ihr gu einer anderen Beit vollig unverftanblid gemejen mare.

"Ghlafen - ichlafen!" murmelte fie vor fich hin, mah-rend fie fich mit nervofer Saft ihrer Rleider entledigte. Rur raid von bier fort, gurud, in ihr ftilles Blantenburg. bort gab es weber einen Lothar noch einen Otto Beiber. Das war ber lette Gebanfe, beffen fie fich bewußt murbe, bann fiel fie in einen tiefen Schlaf.

7. Rapitel. Thuringen lag im Rauhreif. Es war, als habe es fich ichon im voraus etwas von dem himmlischen Glang beruntergebolt, ber morgen mit bem Stern von Bethlebem fiber ber gesamten Chriftenbeit leuchten follte. Weifmachten ftanb por ber Tur.

Gur Roje Marie wurde es ein Gelt besonderer Art merben: ihre Berlobung wurde morgen veröffentlicht. Muf bem Schreibtisch bes Baters lagen forglich geordnet bie fertig fuvertierten und abrestierten Angeigen. Der alte Berr batte Beit gehabt, in aller Rube, wie er es liebte, bieje Arbeit allein ju bewältigen — ber Befanntenfreis war um fo großer, als ber ber Tolsborffs flein war. Seiber wollte feine Anzeigen mitbringen, damit alles gufammen von bier ju berfelben Stunde abging, wie der Schwiegervater es für richtig hielt. Tolsborff bestimmte jede Einzelheit auf bas

genaueste, Rose Marie wurde geschoben, sie hatte teinen Willen und wollte auch feinen haben. In völliger Tellnahmslofigfeit ließ fie alles über fich ergeben.

Es mar ihr oft, als ob ein anderer Menich aus ihr handelte, aus ihr fprache, aber ber Bater mußte nichts Besonderes an ihr bemerten, das war ihr ein rechter Troft. Rur nicht auffallen - nur nicht unbequemen Fragen Rebe stehen mussen. Es war da tief in ihrer Geele verschloffen ein bumpfer Schmerz, ber burfte nicht gewedt werben. Wenn sie morgens auswachte, war ihr erster Gebanke, bir ist etwas geschehen, etwas sehr Trauriges, aber es ist schon lange ber, bag bu es fast vergeffen bait. Ueber ihren iconen Mugen lag es wie bichte Schleier, ihr Blid war gerftreut, ihr Gang fo mube. Das Impulfive, Raiche ihrer Sandlungen und Morte ichien verichwunden, fie war jest fo wohltnend rubig und gleichmäßig, was der alte Bater bei fich befriedigt fest-

"Gie paft gut zu bem alteren Manne" fagte er fich. Er war auch fehr gufrieben mit Roje Maries Saltung gewesen, als fie, feinem Bunfche folgend, in ber Begleitung ihres Brubers auf bem Bahnfteig in Rubolftabt ftand, bem Rommen ihres Berlobten entgegensehend. Go gar nicht wie eine ungeduldige Braut, wie Albert bei fich feftitellte. Der Eilzug fuhr ein, und Albert rief voller Aufregung:

"Gieb doch, Roje Marie, ba fteben die Bettern am Genfter und winfen."

Er ffürzte auf ben Wagen ju, ber gerabe por ihnen bielt. Die Geschwifter bemerften es beibe nicht, bah weiterhin dem Musgang bes langen Bagens Seiber entitieg, bem Gesädtrager feinen Belg und die Reifebede reichend, mahrend er eine Heine Sandtaiche in der Sand behielt. Bahrend Albert haftig mit ben Bettern Frage und Antwort tauichte, ftarrte Role Marie unbeweglich auf die brei, die bort fichtbar wurden.

Sinter ben lachenden Gefichtern von Frig und Robert, die ihr allerhand von ihr Unverstandenes guriefen, erblidte fie Lothar. Aus bem noch ichmaler geworbenen Antlig leuchteten bie Augen wie zwei Flammen zu ihr bin, bas war ber einzigfte Gruß, er verzog feine Miene, er hob feine Sand. Es mar, als ob er ihre Geele gu fich bintibergieben wollte, fo ftart wirfte die Angespanntheit ber bei ihm fic

lojenden Rraft, Die gu ihr wie ein Gunte überiprang. De Minute verfant in der Bergangenheit, der 32g braufte weiter, boch Roje Marie starrte ihm nach, als ab ie gebannt mare. Gine gartliche, warme Sand fagte bie ibtt. ie wandte fich aufschredend um und blidte in bas thein bes Berlobten, ber übermutig lachend, Die Berbluffte betrachtete, Die feine Unnaberung gar nicht bemertt batte.

"Die Bettern!" ftammelte fie, und ihre Sand wies au ben in ber Gerne veridwindenden Bug.

"Ja, ja, die Bettern, Roje Marie," ichalt er gutmutig. Wenn du über ihnen felbit ben Berlobten vergift, fo mut ich wohl eifersuchtig werben. Bei ber gemeinsamen Jahn hatte ich fie fonft wirflich lieb gewonnen. Es ift Fride und Schneid in ihnen."

"Bei ber Fahrt?" wiederholte fie gerftreut und iche ibren Urm in ben Seibers.

"Sie fahren alle brei nach bem Tegernfee. Bollen, un

es icheint, es mit dem Robeln versuchen."

"Roje Marie," rief Albert, der ben fortgleitenben Wall noch ein Stilden begleitet hatte, icon von weitem. "Dente bir, Die Bettern wollen im Spittel Beihnachten verleben Billtommen, Schwager," unterbrach er feinen Bericht, ab er sie erreicht hatte, um dann erregt fortzufahren: "Schabt. das ich nicht mit dabei sein kann. Es soll bort eine groß artige Robelbake vom Wallberg ab sein. Der hauptmant ift auf die 3der gelommen und bat Bothar baju übertebe Daß Frin gur Mutter geht, ift ja natürlich. Der Rechts anwalt brunten in Manden muß bas Serz auf bem rechts Fled haben und bie Jugend verstehen, er hat auf eine Unfrage Roberts bin geantwortet, ba ben Erben Tolsbor alljährlich ein Aufenthalt bei freier Reise zugesagt ich geste bas auch schon für bieses Jahr. Dem Oberk gesagt worden, man musse wegen Erbichaftsregulierung das llingt fo grofartig - mit bem berrlichen Robelle fonnte man einem folden Herrn, ber bie Berge hochten fahren die drei Glidlichen bin zu Schnee und Eis, maler wenn bier wilden man bier zwiichen Grublingsluften und Winteritarmen bera turnt, daß man guleht gar nicht mehr weiß, in welcher Jahren

311 grlin, Wit. Erg mit ber Seil 1 h bat a unb bemabrt. som b meitger ben Gett # Berbi

18 t. Br But erlin, Serimtet : m bat, t andten e aleich de Der in en Ronf baft ift en Reich aterellen. Sen 3

290 Ramon unbern ! innet er on bie ) ber Rei

litt für

Beren R

bieiemt

okale

1 3 1 nglabun Melling. peter fr bie feh Mari b er, ber it Bulve m aufg m, ber abgebreh

breber, t

und B

miicht.

ber bic

et, ber b n den 60 dan m n Madd mas me et Teil en uni a Mar mant en die 1 thren 2

manbert beit und 1: 2Ben itte, die en, io t, ift n

ichelte agen m te Ichon Offizie den Bro Sapa? od fiche perben tröftet , bef u

bu ber

# Bum Undenten Oberft Gaedes.

gelin, 18. Gept. (IU.) Die "Boffifche Zeitung" Die Emmid, ift nun auch Gaebe babingegangen. ergebnis ber von ihm geleiteten Rampfe gefeben Sotte fein Rame auch nicht ben vollstämlichen ber bes Eroberers von Luttich, fo wird boch eine bieles Krieges auch seine Berdienste zu wurdigen Seit der Schlacht bei Mulhausen, also 24 Monate bat er im Oberelsas mit seinen Truppen Wacht und dieses beutsche Land vor französischem Einstelle Land vor französischem Einstelle Land vor französischem Einstelle Land vor französischem Einstelle Ringen um die Berdieben berahrt. Das erbitterte Ringen um die Bogejeneen benen viele, wie der Sartmannsweiler Ropt geniedenannten Rampfplaten gehören, ift für die an-Beinde erfolglos geblieben. Dieses Ergebnis ist Berdienst Gaedes, der wie beteits gemelbet, in i. Br. einer Unterleibsoperation erlegen ift.

# Bur flandinavifden Ronfereng.

berichtet: Wie der Roniglich ichwedische Gefandte bier at bat, ift die früher abgegebene Reutralitätserflarung moniden Regierung fortbauernd in Geltung. Bon andten ber nordifden Staaten ift im Auswartigen et eleichlautende Erflarung abgegeben worden, in der ber in Rriftiania am 19. und 22. Geptember ftatten Konferenz wie folgt umschrieben wird: "Die Zumuft ift als ein neuer Ausbrud für ben Bunfc ber Reiche anzusehen, fur bie Babrung ihrer Rechte betreffen als neutrale Stanten gemeinichaftlich gu und zwar unter Aufrechterhaltung einer longlen und

# okaler und vermischter Ceil

Bimburg, ben 19 Geptember 1916.

### Do unfer Geld hintommt.

Ranonier Mittermeier ift nicht nur ein guter Ra-undern and ein gesuchter Bader. Er hat in Ausübung mieblichen Gewerbes unter feinen Rameraden in den bet Monaten 100 Dart erspart. Mit diefen 100 met er Rriegsanleibe. Das Geld ichidt ber 3ablon Die Reichsbant, die Reichsbant gibt's bem Reichster Reichstanzler bem Kriegsminister. Der Kriegs-lift für das Geld eine Granate machen, eine Gra-Meren Ralibers.

biejem Zweile tauft er von der Robitoffzentrale in für 3 Mart Metall, 4 Mart demijde Stoffe für gengladung, 3 Mort fur Aluminium fur den Zünder, Weiling für die Rartuiche, 8 Mart Roble, Schwefel Selveter für die Ladung, macht zusammen 20 Mart. bie fehienden 80 Mart des Ranoniers Mittermeier

Mart haben die Unternehmer erhalten, ber Berge man, ber Befiger ber demijden Fabrit, ber Dynamit-ter Bulverjabrit, ber Metalfabrit ufw. 60 Mart find er aufgegangen: Der Gifengieger, ber ben Stahl den, der Arbeiter, der die Gulle gezogen, ber Dreber, abgedreht, ber Bolierer, ber fie glatt gemacht, ber steber, ber die Gewinde geschnitten, ber Mechaniter, gi und Boden verpaßt, die Arbeiter, die die Sprengenticht, die Madden, die die Junder gefertigt, der bit die Geschoffe gefüllt, und die Junder eingesett, bien, der das fertige Geschoft angemalt hat — jie alle m ben 60 Mart bes Ranoniers Mittermeier ihr Teil. im find jeht hoch, ein Dreher perdient leicht 7-10. im Radchen, bas Junder fertigt, 4-5 Mart im Tage. Das machen biefe fleihigen Leute mit bem Gelbe? er Teil wandert in Die Sparfassen. 3m Jahre ben unsere Sparfassen einen Zuwachs von 314 en Mart gehabt. Was nicht gespart wird, wird at manbert jum Fleischer, Bader, Bauer. Und aber bie mit bem Gelbe? Sie gahlen ihre Schulben, nibren Lebensunterhalt und zeichnen wieder Kriegs-

ind die 100 Mart bes Ranoniers Mittermeier im anbert und haben nebenbei Sunderten von Menit und Brot gegeben. Und das fann ihm ein Benn er durch Zufall die Granate zu oer-lite, die der Kriegsminister von seinem Gelde hat isten, so weik er, daß nicht 100 Mart hinübersliegen Ergländer, sondern nur 20 oder vielmehr 18 Mart, fartuiche ja auch dableibt. Was fonft noch am it nichts ats die Quittung für unfere fleifige

lieht es aber recht winterlich aus," unterbrach Schlienden Schwager, mabrend Rofe Marie gar ogen mußte.

bifigier. "Und bann so als ganglich überflussig Brautpaar herzutrotten! Rinder, ihr tonnt Mich nicht übelnehmen, wenn ich ichimpfe. Bare ing nicht, ich ware mit babei."

bate icon mitgetommen, benn, wie ich bich fenne, dot sicherlich nicht zu Sause geblieben, Rose Marie."
Derben dich in Zukunft zu entschäbigen wissen, köstete Heider. "Wie ware es mit einer Saison bei uns ist Platz, und du wirft uns ja nicht die deine Kurzweil wohl meist außer dem Hause

(Fortfegung folgt.)

Zeil ber heutigen Rummer veröffentlichen wir eine Befanntmachung, betreffend Beichlagnahme von Schmiermitteln vom 7. September 1916, Die ber Beachtung aller Intereffenten empfohlen wirb.

Berionliches. Betr Dbitbautechnifer Seinr. Strobgli von bier wurde als Silfsarbeiter in die Landesobititelle nach Darmftadt berufen; er hat fein Amt bereits am Conntag, ben 10. Ceptember, übernommen, por-behaltlich bes Biberrufs, um ein Aufgeben feiner hiefigen Tatigfeit gu vermeiben.

Bertauf von 3metiden. Bon heute nadmittag 2 Uhr ab werben an ber Polizeiwache am Rathaus mit Genehmigung ber unteren Berwaltungsbehörde bereits gepfludte Zweischen, um ein Berberben berielben ju verhindern, verlauft. Der Preis beträgt bei Abgabe von 10 Bfund und mehr 12 Bfg., bei Mengen unter 10 Bfund 14

Big, für ein Bfund. W. Subball-Bettipiel. Um Conntag nachmittag 4 Uhr fand auf dem biefigen Marttplat ein Gugball-Bettspiel zwischen ber Jugendwehr Rassau und ber Jugendwehr-Limburg statt. Schon gleich von Anfang ab fühlte sich Limburg Rassau im Spiele überlegen und tonnte bereits bis zur Haldzeit 6 Tore erringen, mahrend Rassau leer ausging Rach der Haldzeit erzielte Limburg weitere 4 Tore und auch Raffau gelang es, zwei Tore zu erringen, jo bah Jugendwehr Limburg bos Spiel zu 10:2 Toren gewann. Stod in Gifen. Jum Besten ber Kriegsfürforge burch Ragelung am "Stod in Gifen" beteiligte lich biefer

Tage auch die Rirchengemeinde Mensfelden mit einem größeren Beitrag. Die lange Rriegsbauer erforbert not-wendig auch größere Mittei in ber Rriegsfürforge. Diesem eblen 3med dient ja bie Raaglung am "Stod in Gilen".

ich in ben letten Bochen ber Bertehr in mabigen Grengen gehalten. Dan braucht aber nur bei einem Gang burch bie die Stadt, einer Gijenbahnfahrt, einer öffentlichen Beranftaltung, bas Bubtifum mit wenigen tritifchen Bliden gu muftern, um fich mit einem gewiffen Eritaunen gu fiberzeugen, wie viele goldene Uhr- und Salsfetten, Armbander uiw. noch ungerührt von ber Rot ber Zeit ihre Eigentumer ichniden und ben Golbbebarf ber Reichsbant völlig ignorieren, und die ichwerlich alle fo wertvolle Erinnerungen in fich bergen, bab biefe bem Ernft ber Lage gegenüber ernft-baft in Betracht fommen tonnten. Doge fich boch jeber rechtzeitig fiberlegen, wieviel auch von biefem 3weige ber Kriegführung abhängt. Auch hier gilt es, einen Sieg zu erringen. Eine wertvolle Mehrung des Goldankaufs hat die Errichtung einer Sifsstelle in Camberg und die Abhaltung eines besonderen Antaufstages in Habam auf zuftande gebracht, zu dem lich das Personal der Antaufsstelle nach dort begeben hatte. Aus ersterem Orte wurden für rund 300 Mart Goldschen eingesandt, in Hadamar solche für 665 Mart angesauft. Röge der hier bewiesene Opfersten für Linkburg ein neuer Antein zu einenen Opfersten sinn für Limburg ein neuer Anteiz ju eigenen Opfern fein! Der gute Erfolg in Habamar ist hauptsächlich der eifrigen Werbearbeit der dortigen Primaner unter Leitung ihres unermilblichen Directors zu banten, was hier ausdrudlich

Maintraftwerte A. G. und Rriegsanleibe Bie uns mitgeleilt wird, haben die Mainfraftwerle in Sochit fich an ber 5. Kriegsanleihe wiederum mit einem Betrage von 150 000 Mart beteiligt. Gleichzeitig mochten wir noch er-mafinen, daß die Gejellichaft ihren im Telbe ftebenben. towie ihren hiefigen Beamten die gemabrten Rriegounter-frügungen weiter gahlt, und zwar betragen diefelben wie folgt: Für die zu ben Fahnen einbernfenen Beamten bis zur Hohe von 70 Prozent des Gehaltes und für die Familien ber Arbeiter, Monteute uim, pro Boche 7 M., sowie für jedes Rind außerdem 1,25 M. bis zum Betrage von 12 M. für die Moche. Ferner wurde ben Beamten auch eine monatliche Rriegszulage gewährt, und zwar ben Berbeirateten bis zur Gehaltstlaffe von 250 M. eine Zulage von 71/2 Prozent nebit weiteren 21/2 Prozent für jedes Rind bis zum Gesantbetrage von 15 Prozent des Gehalts. Unverheirateten (bis jum Gehalt von 150 Mart) erhalten 5 Brogent Julage und überdies 21/2 Prozent für jedes von ihnen gu unterftugende Familienmitglied bis jum Betrage von 121/2 Brogent

Bei der legten Tagung des Deutschen Sparfaffenverbandes, Die am 9. b. Dits. unter großer Beteiligung im Reichs ube flattfand, führte der Geschaftsführer des Berbanbes, Reichstagsabgeordneter Gotting, unter anderem folgendes an: "In der letten Beit wurde aus periciedenften Gegenden von einem Gerucht berichtet, bas unter ben Sparern umging, bag nomlich eine Beichlagnahme ber Spareinlagen jugunften ber Kriegsanleihe ju erwarten fei. Bei biefem un-finnigen Gerucht ift nur eines verwunderlich, bag es namlich Leute gegeben hat, die es glaubten und weitertrugen, ohne zu bedenken, daß es bei den Sparfassen eigentlich gar nichts zu beschlagnahmen gibt. Die Riesenjummen der Spareinlagen wurden von jeher fobalb als möglich in munbelficheren Snpotheten und munbelficheren Bertpapieren angelegt und liegen nicht eiwa in Gaffern von Gold ober Riften voll Banknoten in den Rellern der Sparkaffen. Jedes Rind sollte das eigentlich wiffen. Und was soll das Reich mit biefen Wertpapieren und Snpothefen anfangen? Es fann doch feine Ranonen mit Snpothefen bezahlen! Uebrigens itellen die Spartaffen icon jest alles, was fie auf-

Arbeit, deren Erlös im Lande bleibt und, durch die seinsten | bringen lonnen, ihren Sparern zu Zeichnungen auf die KriegsRanalchen des Bertehrs fließend, unseren Wirtschaftsforper gesund und start macht. ber feindlichen Machte aufgebracht und verbreitet murbe. Benigitens ipreden bie Umitanbe, baß es gleichzeitig an ver-ichiebenen Orten auftaucht und gefliffentlich verbreitet wurde, febr bafür. Leider hat es auch eine Zeitlang feine Wirtung getan, ba angitliche Sparer ihre Ginlagen zuruckzogen. Jeht hat aber ber gefunde Ginn ber Sparer bas Gerebe über-

wunden, sie beginnen bereits wieder, die voreilig abgehobenen Gelder zurückzubringen, soweit sie nicht inzwischen zu mehr oder weniger unnühen Dingen ausgegeben sind."

"Bur Warnung! Eine Gastwirtin in Bad Emshatte bei Kindern von der Emser Höllt und diese zu Kraut gelocht. Ihre siedensährige Tochter batte non den roben Beeren genosicht und Noote in der folge hatte von den roben Beeren genafcht und flagte in der folgenben Racht über ftarte Gomergen im Ruden. Zwei Damen betamen noch in berfelben Racht ebenfalls folde Schmergen im Raden, Erbrechen und Budungen in ben Armen, bag ein Mrzt hinzugezogen werden mußte, der eine Bergiftung feliftellen tonnte. Man vermutet, daß giftige Beeren, vielleicht folde der Tollfirice, unter die im Balbe gebrochenen

Solunderbeeren geraten find. ... Borficht bei felbftgefuchten Bilgen! Den berichtet aus Dannbeim: Rach dem Genug von felbfigefuchten Bilgen erfrantte ber ledige 58 Jahre alte Raufmann Josef Robler Er ftarb beute nacht gegen zwei Uhr im Allgemeinen Rrantenbaus. — In Lud wigs haf en erfrantte Die Familie Abam Flegenhaar nach bem Genug von felbftaefuchten Bilgen Der neun Jahre alte Cohn ftarb in der Racht vom Sametag auf Sonntag, Flegenhaar ftarb in der legten Racht, mahrend die Mutter noch ichwer frant barnieberliegt. - Bu Derne erfrantten mehrere Berjonen an Bilg. vergiftung, zwei find bereits geftorben.

+ Tantorn, 18. Gept. Der Gefreite Guftav Biei. fer von bier, ber feit Rriegsausbruch beim fachfifden Infanterieregiment 179 im Gelbe ftebt, wurde unter Beforberung gum Unteroffizier mit bem Gifernen Rreug und ber fachfifden Tapferleitsmedaille ausgezeichnet.

= Beilburg, 18. Gept. Das Rgl. Landratsamt hat ben Höchstpreis für gepfludte Zwetichen auf 8, für geschüttelte Zwetichen auf 6 und für auf dem Baume gelaufte Zwetichen auf 4 Mart für den Zeniner festgesett. Im Rleinverfauf darf der Societpreis 15 Big, für das Pfund nicht übersteigen.

Cronberg, 18. Cept. Der Beldentob bee Bringen Friedrich Wilhelm von Deffen bat tiefe Trauer über bas Ochlog Friedrichehof und die gange Stadt gebracht, jumal ber junge Bring fich durch fein freundliches Wefen bei jedermann großer Beliebtbeit erfreute. 3m Schloff laufen fortgejest bergliche Beleidefundgebungen ein. Das Bringenvaar weilte am Freitag ju einem furgen Bejuch in Frontfurt und erfubr hier erft durch den amtlichen Tagesbericht, den es fich auf der Strafe faufte, von dem Tode feines Erftgeborenen. Es fehrte fofort hierber gurud Being Fredrich Bitbelm ift mit zwei Rameraden in Ruftidut aufgebahrt und wird hierher übergeführt merben.

Mainz, 18. Gept. Der Beftechungshanbel, wegen beffen bereits ein Grogtaufmann und ein Mafchinenfabritant berhaftet wurden, nimmt immer groberen Umfang an. Wegen allerhand Unregelmäßigle ten bei Lieferung an die Behotben in Raftel find jeht weftere gebn Berfonen feitgenommen worben. — Oberbärgermeister Dr. Gottelmann ift am Gamstag abend auf einen Spaziergng mit seiner Frau im Gonienheimer Balb von einem beichaftigungslofen jungen Menichen aus Duffelborf unter Bebrobung mit einem geladenen Revolver rauberiich angejallen worden Den Bemuhungen der Bolizet gelang es icon nach anderthalb Stunden, ben 15jahrigen Tatet, der feinem Bater mit 200 Mart burchgebrannt war, in Mombach feitzu-

Raffel, 18 Cept Der feit einigen Monaten bier mobnenbe Brivargelehrte Gieler aus Damburg wurde wegen Erpreffung an einer Frau verhaftet. Unter ben ichandlichften Androhungen iuchte er von ibr größere Beldfummen gu erpreffen. Dann ichrieb er ber Fran, fie fande auch im Grabe teine Rube, wie ihr Gatte, beffen Grab fie fich nur anfeben folle. Ale fich die Boliget, bei der bie Frau Anzeige er frattet hatte, auf den Friedhof begab, mar bas Grab bie auf ben Garg in nicht wiederzugebenber Beife gerft ort Der Boliger gelang es ichlieglich, ole Tater ben Gieler gu ermitteln. Er will mur aus bitterfter Rot gehandelt haben.

# Deffentlicher Betterdienft.

Betterqueficht für Mittwoch, ben 20 September 1916. Wechselnd bewoltt, zeitweise Regen, Temperatur menig

das Nageln am ock in Eisen' nicht!

# das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanleihe!

# Todes-Unzeige.

Gott bem Allmächtigen hat ce gefallen, meinen innigfigeliebten Gatten, unferen treuforgenden, herzensguten Bater, Cohn, Bruber, Echmoger

# Wilhelm August Stock

Rgl. Bugführer

nach langem, ichmerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben im Alter von 50 Jahren ju fich in die Emigfeit abgurufen.

Staffel, ben-18. Ceptember 1916.

Die tieftrauernden Binterbliebenen:

Frau Marie Stod, geb. Rreff nebit Rindern.

Die Beerbigung findet am Mittwoch nachmittag um 3 Uhr in Staffel ftatt.

Sekannimadungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Zujagbrotkarten.

Die Ausgabe ber Bufagbrotfarten für bie Edwerar: beiter für bie Beit vom 10. September bis 8. Oftober 1916 findet am Donnerstag, ben 21. September D. 36., vormittage von 9 bie 1 Uhr auf 3immer 14 Des Rathaufes fatt.

218 Comerarbeiter tommen in Betracht : Arbeiter in Lehm , Ries- und Tongruben, Lafttrager, Fuhrfnechte, Schmiede und bergl. ichmere Berufe. Auch bie Unterbeamten ber Boft, Eifenbahn und Polizei, welche im Racht. oder Fahrdienfte tatig find, tonnen berudfichtigt merben.

Es erhalten Diefe Berfonen als Bufat pro Tag 50 Gramm oder für 4 Wochen 7 Einzelbrotfarten à 200 Gramm.

Mur folche Berfonen tonnen berudfichtigt werben, beren Einfommen nicht mehr als 2 500 Mart jahrlich beträgt

Limburg, ben 19. September 1916. 5(219

Der Magiftrat: Daerten.

Zahnpraxis von heute Dienstag ab wieder eröffnet.

# Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10 I.

Sprechstunden Werkstags von 8-61/2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

> 7/219 Telefon Nr. 261.

# 0000000000000000000 Lest die amtlichen

Bekanntmachungen!

Es tam nicht oft genug barauf hingewiesen werden, daß heute jeder die Bflicht hat, die amtliden Befanntmadungen aufmertfam gu lefen. Erinnert fei baran, daß felbft bas Reichegericht durch die Beftatigung von Urteilen anertannt hat, bag dieje Bflicht por allem für Beichafts. leute befteht; fie haben fich auf dem Laufenden ju halten, auch wenn bie Befanntmachungen nicht in den Togeszeitungen fondern nur in ben guftanbigen Sreisblättern eridgienen find. Aber and die Daushaltungen fommen in Frage, benn bie Umftanbe ber bewegten Beit veranlaffen viele Berordnungen, Borfdriften und Aufforde. rungen, die bas Leben ober Berhalten ber Be-völferung beeinfluffen. Ber nicht aufpaßt und fich um die amtlichen Befanntmachungen nicht fümmert, tann erhebliche Rachteile erleiben, in feinen berechtigten Anspruchen ju furg fommen und fich ftrafbar machen.

# Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Beidungsfrift läuft bis gum 5. Oktober.

Reine beffere Anlage für Gelb und Wertpapiere! Rein Opjer, fondern Bermogenevorteile! Richt fragen, ob und wiebiel, foudern :

dem Baterlande belfen!

# Aufruf.

Draugen im Gelbe feten unfere Solbaten Leben und Gefundheit ein, um den Sieg zu erringen. Uns babeim ift es Pflicht, Die Geldfraft Deutschlands hochzuhalten gegenüber bem Beftreben, uns auszuhungern und wirtichaftlich zu vernichten.

Die Grundlage unferes Wirtschaftslebeng ift bie

Reichsbank.

Borbedingung ihrer Stärte ift ihr Goldichat, ber es ihr ermöglicht, Banknoten auszugeben und den Wert deutschen Geldes im Inlande und Auslande hochzuhalten. Ihren Goldichat zu ftarfen ift baher Rotwendigfeit und vaterländische Pflicht. Es hat fich beshalb ber unterzeichnete Ausichuß für die Rreife Limburg und Westerburg gebildet und eine

# Geschäftöstelle für den Untauf von Goldfachen

in Limburg in ben Räumen bes Borichugvereins, Obere Schiede 14, errichtet, in welchen Goldfachen aller Urt, Retten, Ringe, Armbander, Uhren ufm. nach Abichatung burch einen gerichtlich vereidigten Sachverftändigen jum vollen Goldwert gegen fofortige Bezahlung angefauft und ber Reichsbant zugeführt werden. Auf Bunich werden auch Gbelfteine und Berlen angenommen.

Mitbürger! Bringt alles irgendwie entbehrliche

# Gold mr Ankaufsstelle!

Wenn Ihr Euch von liebgewordenen Gegenständen trennt, bringt Ihr bas Opfer bem Baterlande, und es wird durch Aushandigung eines Gebenfblattes ehrenvoll anerfannt.

Die Geschäftsftelle ift geöffnet jeden

# Mittwoch, vorm. 10-1 Uhr in Limburg, Obere Schiede 14.

In den Landorten werden Pfarrer und Lehrer gur Ausfunftserteilung und Belehrung fowie gur Hebermittelung von Goldfachen an Die Beichäftsftelle gern bereit fein.

Limburg, ben 1. Mai 1916.

# Der Ausschuss:

Mbicht, Landrat (Befterburg), Baldus, Oberlandmeffer, Banja, Gifenbahndireftor, Beder Direftor, Gollhojer, Stadtbaumeister, Grammel. Rendant, Saerten, Bürgermeister, Geding Forstmeister (Ballmerod), Keinrichsen, Oberftleutnant, Henn, Chmnasialdireftor (Hadamar) Bilpijd, Dombefan, Bralat, Sofmann, Amtegerichterat (Rennerod), Raltener, Daiblenbefiger (Dlublen), Korthaus, Borichufpvereinsbirettor, Rhrtenbach, Raufmann, Lamaczed, Apothefer (Camberg), Lichtichlag, Reichsbantvorftand, de Riem, Landgerichteprafibent, Riflas, Raufmann, Obenauer, Fabritant, Obenaus, Detan, Springorum, Oberregierungerat, Bagner, Buch 1/140 brudereibesiter, Bengel, Rreistierargt.

# Merkblatt

jur Sammlung und Aufbewahrung bon Obfifernen für Die Delgewinnung.

# A. Steinobftferne.

1. Es jollen nur Kerne von Kiriden (auch Sauerfirichen) Bflaumen und Zwetichen, Mirabellen, Reineclauden und Uprifoien gefammelt werben.

Pfirfichterne find fur die Delgewinnung mertlos. 2 Die Rerne follen von reifem Obft ftammen. Die

Rerne von unreifem Obft enthalten fehr wenig und ichlechtes Del. 3. Die abgelieferten Rerne follen gereinigt und getrod.

4. Das Trodnen ber Rerne geichieht am beften an ber Sonne, andernfalls bei gelinder Parme auf dem Dien. Es ift bei bem letitgenannten Berfahren Borficht gevoten, daß die Rerne nicht roften, ba fie bann fur die Delgewinnung nicht mehr gu brauchen find.

5. Es ift befonders barauf gu achten, daß die einzelnen Rerngartungen nicht gemifcht werden und bereits getrennt jur Ablieferung an bie Cammelftellen gelangen.

6. Much Rerne von gefochtem und geborrtem Obft fonnen

vermendet merben.

7. Anhängende Refte von Fruchtfleifch an den mangelhaft gereinigten Rernen tonnen ichon in geringer Menge ben Bert einer fonft guten Ware berabiegen.

8 Berichimmelte Rerne find vollig wertlos!

9. Die Obfiferne muffen troden und luftig aufbewahrt werben. In feuchten bumpfen Orten tritt leicht Schimmelbildung und Berberben ber Rerne ein. Regelmäßiges Durchichanfeln ber angejammelten Rernmengen junachit täglich ipater in regelmäßigen Beitabftanben ift ratfam.

10. Man vermeibe fleine Gingelfendungen und liefere Die Rerne ftete an Die nachftgelegene Obftern Cammelftelle bes Baterlandifchen Frauenvereine Bei Gingelsendungen von fleinen Mengen (100 kg und noch weniger) fleben bie Arbeitsund Frachtloften in gar feinem Berbaltnis ju bem gewinnbaren

11 Aus 1000 kg Rernen laffen fich bochftens 50 kg Od geminnen; nur die große Menge aller Rerne fann die Arbeit lohnen Beber Rern ift wichtig! Beber fammle! 12. Gewerbetreibenbe, Sausfrauen, Lehrer und Rinder und

auch alle Gingelft benden find berufen, die Obitfernfammlung im Intereffe unferer Berforgung mit Del gu forbern.

B. Rernobitterne.

Es follen von Rernobitfernen lediglich Rurbieferne gefammelt merben. Für Rurbisterne gilt alles bei A unter Dr. 2, 3, 5, 8,

9, 10, 11, 12 Bejagte. Das Trodnen ber Rurbieferne geschieht lediglich an ber

Sonne ober burch Ginwirten ber Luft. Die Befahr bes Schimmligwerbens beim Lagern ift hier

eine erhöhte, ein regelmäßiges Durchichaufeln ber Cammelftellen deehalb unbedingt erforberlich.

w. Ginb d. Inh. ju vertaufen Off. u. Rr. 11(217 a. d. Expd. d. Bl

Go gibt feine Beiro leumnot für Gie Gie fich meine überque tifche Kriegs - Carbid lampe "Triumphs ichaffen Die Unternalis foften find geringer als einer Betroleumlampe. gen der tompletten Sampe Barmevorrichtung Dit. 6.30 Berfandt gegen Boreinier franto, Radynahme unfrant Bei Richtgefallen Burudnet

W. Schleenbecker, Giesse Bertreter überall gefude

Junge Lente

mbm

. 22

rult ett

methu

ne Beit u

ht erfull

lerben b

ung gur

on zwei

agene 2

itper lauf

ne Mar

der mehr

Berben 1

E Leibo t ber

disprets

arf bet

wird ber

perben.

be ber

Anfer he

ober 311 labens b

birfen 1

esgelanı

Diejer

nittlung

und für

Die

für Dampfwalten gefucht.

Masminentabrik Son

3wei zuverläffige

für fofort gefucht.

Alons am. Si 8(219

Limburg Meiteres, einfaches te

Madaen over bom Lande, welche Bitte

Rindern hat, für Danie Gartenarbeit auf eine d hof gefucht. Lohn 25 Mart mom

Dof Richardshou, in Serchen a. d. Si (Bahnhof.)

Madchen

für Ruche und Saus, mit felbftftandig toden tam : gute Beugniffe befitt, pe Oftober gef. Lohn EM 35 ben Monat.

Raberes in der Ere bee Blattes.

Solgrahmenmatr , Sti Eisenmöbelfabrik, Suhl i.

Bas ift die Mutterberatungsftelle?

Gine Sprechftunde, in ber fich Mutter und Bilegen von Rindern bis jum vollendeten zweiten Lebensjahre felt Rat über Pflege und Ernahrung ihrer Rinder bolen ! Bird ein Rind frant befunden, und bedarf es bauernber licher Behandlung, fo wird es erft nach ber Geneimy zugelaffen.

Wer leitet bie Mutterberatungeftelle? Die Rreispflegerin.

Was geschieht mit bem Rinde in ber Min beratungsftelle?

Das Rind wird unterfucht, um bas gejundheitliche Bein Ernährungeguftand und bie Pflege festguftellen. Ge auf einer genauen Rindermage gewogen, damit pon ftunde gu Sprechstunde eine Bu. oder Abnahme bes & festgeftellt werden tann Es wird ferner ermittelt, Mutter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind gu ft.lin angegeben, wie oft und wie lange die Deutter das Rind foll, bamit beibe, Mutter und Rind, gefund bleiben Welcher Nuten erwächst ber Mutter and

Besuch ber Mutterberatungsftelle? Sie ift imftande, anhand ber Angaben bes Argte

Pflegerin fowie ber Ergebniffe des jedesmaligen Biegen Gebeihen ihres Rindes felbft gu verfolgen. Gint Die Gelegenheit hat, fich jederzeit toftenlos fachgemagen guholen, wird es vermeiden, ihr Rind burch Anwendung fpieliger und in ihrer Birfung zweifelhafter Mittel in ju bringen. Gie w rd mit großerer Gicherheit und Fra fchwierige Aufgabe, ein Rind gefund über bie erften jahre gu bringen, burchführen.

280 und wann finden diefe Beratungsfrunden

Bartfirage 5 gur, ebenen Erde jeden Dienstell mittag von 3-5 Uhr.

Der Kreisausscha

# 5 Mark Belohnung

gablen wir regelmäßig bemjenigen, ber une ben Ten unfere Anlagen und Ginrichtungen beichabigt ba. Weife namhaft macht, bag wir ihn gerichtlich belangen

Der Borftand gintal

nachweis Ginne 1 Bertauf nung fi (Reidjsnunalo Sand t dande

bet ger höben. ben po